

Kindergarten-ABC

Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen jederzeit für offene Gespräche gerne zur Verfügung. Durch unsere Elternbriefe oder Aushänge versuchen wir unsere Arbeit transparent zu machen. Dennoch tauchen immer wieder verschiedene Fragen auf. Deshalb haben wir ein ABC erarbeitet. Wir hoffen Ihnen einen Wegweiser zum Nachblättern und zur besseren Orientierung zur Hand gegeben zu haben und wünschen uns allen eine schöne Kindergartenzeit.



Ihr Sonnenschein-Team

A wie...

Änderungen

Bitte benachrichtigen Sie uns, falls sich Ihre Anschrift, Telefonnummer, Kontonummer ändert, sowie Änderungen des Sorgerechts bei Trennung oder Scheidung (Personensorge). Wir benötigen immer eine Telefonnummer auf der Sie im Notfall jederzeit erreichbar sind.

Abholberechtigung

Sie erhalten bei der Anmeldung des Kindes ein Formular indem Sie alle Abholberechtigten Personen eintragen können, mit denen Ihr Kind jederzeit nachhause gehen darf. Achten sie bitte darauf Änderungen gleich an das Kindergartenteam weiterzugeben.

Ankommen und Abholen

Ihr Kind ist erst bei uns im KIGA angekommen, wenn es sich für sie als Eltern sichtbar bei uns gemeldet hat (Begrüßung). Erst dann beginnt die Aufsichtspflicht des Kindergartens. Lassen Sie Ihr Kind deshalb nicht alleine in den Kindergarten gehen oder nicht alleine aus dem Auto aussteigen. Um die Eingewöhnung, das

Kennenlernen anderer Kinder und das Finden von Freunden in der Freispielphase zu erleichtern, sollte Ihr Kind bis 9.00 Uhr im Kindergarten sein.

Ihr Kind sollte sich am Ende des Kindergartens für Sie sichtbar bei unserem Personal verabschieden und nicht einfach mit Ihnen den KIGA verlassen. Sollte das Kind von anderen Personen als den Eltern abgeholt werden, ist eine Benachrichtigung des KIGAs erforderlich. Kindern unter 12 Jahren ist es vom Gesetz her nicht erlaubt KIGA-Kinder alleine abzuholen.

Arbeitsblätter

(siehe *Vorschulkinder/Vorschule*)

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht über die Kinder auf dem Weg zum KIGA und vom KIGA obliegt den Eltern, dies gilt insbesondere auch bei Aktionen und Festen an denen Eltern und Geschwisterkinder teilnehmen. Unsere Aufsichtspflicht beginnt und endet bei erkennbarer gegenseitiger Übergabe des Kindes an das Personal.

Ausbildungsstätte

Unser KIGA ist auch Ausbildungsstätte für Erzieherpraktikanten, die an einer Fachakademie den Erzieherberuf erlernen wollen. Zudem geben wir Kinderpflegerinnen und Praktikanten neben der Schulausbildung die Möglichkeit, im praktischen pädagogischen Umfeld Erfahrungen zu sammeln und ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Von der Hauptschule, der Realschule und von Gymnasien besuchen uns Schülerinnen um sich ihre Entscheidung der Berufswahl durch wöchentliche Schnupperpraktika zu erleichtern.

B wie

Beobachtungs- und Entwicklungsbögen

Beobachtung ist eine wichtige Grundlage, um Kinder in ihrem Handeln besser begreifen und einschätzen zu können. Erst dann wird im Einzelnen klar, wie wir helfen und unterstützen können und müssen oder in welchen Situationen sich Kinder selbst zurechtfinden und Taktiken erlernen und anwenden, um z.B. Konflikte und Probleme selbstständig zu lösen. Diese Beobachtungen legen wir in Beobachtungsbögen nieder, die wiederum Grundlage für unsere Elterngespräche sind.

Bewegungsbaustelle

Bewegung ist für Kinder ein grundlegendes Bedürfnis! Sich bewegen heißt Kennenlernen des eigenen Körpers und dessen Fähigkeiten, sich etwas zutrauen und überschüssige Kräfte abzubauen. Gerade bei schlechtem Wetter sehnen sich Kinder nach Bewegung. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, geben wir den Kindern die Möglichkeit in der Turnhalle sich gemeinsam mit anderen Kindern aus den anderen Gruppen großräumig zu bewegen.

Bring- und Abholzeiten

Bitte halten Sie unbedingt die von Ihnen gewünschte Buchungszeit ein! Die Abholzeit darf die Buchungszeit nicht überschreiten, ansonsten fallen zusätzliche Kosten an.

Brotzeit

Geben sie ihrem Kind bitte für den Tag, den es bei uns verbringt ausreichend Brotzeit mit und versuchen sie auf eine gesunde Mahlzeit zu achten. Die Getränke erhalten die Kinder bei uns (siehe auch *Getränke* bzw. *Mittagsverpflegung*). Um das Gemeinschaftsgefühl der Kinder weiter zu verstärken bieten wir in allen Gruppen die gemeinsame Brotzeit an. Wir möchten Sie höflichst darum bitten Ihrem Kind keine Getränke von zuhause mitzugeben.

„Um Kindern möglichst früh einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und mit der eigenen Gesundheit nahe zu bringen, ist eine klare Abgrenzung des Essens zum normalen pädagogischen Alltag unverzichtbar. Von großer Bedeutung ist es, dass Essen von Kindern und pädagogischen Fachkräften als Genuss mit allen Sinnen wahrgenommen, erlebt und gelebt wird. Durch die Einnahme gemeinsamer Malzeiten werden darüber hinaus auch die sozialen und (inter-) kulturellen Beziehungen in der Einrichtung gestärkt.“ (AZ-BEP)

Bücherbestellservice

Sie haben in unserem Kindergarten regelmäßig die Möglichkeit pädagogisch wertvolle Bilder-/Sachbücher und Elternratgeber zu verschiedenen Themen in aller Ruhe anzuschauen und ohne großen Aufwand und Mehrkosten (wie Porto) bei uns zu bestellen.

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan gilt für Kinder bis zur Einschulung und ist für alle Kindertageseinrichtungen verbindlich. Er dient als Orientierungsrahmen für das pädagogische Personal um die Bildungs- und Erziehungsziele bestmöglich umsetzen können. Unsere Erziehungsziele finden Sie in unserer Konzeption.

C wie

Christliche Erziehung

Christliche Erziehung findet das ganze Jahr im Sinne von Festen und Feiern im Jahreskreis statt (z.B. Ostern, Sankt Martin, Weihnachten). Bei gemeinsamen Brotzeiten lernen die Kinder verschiedene Tischgebete.

D wie

Digitalkamera

Wir machten ständig Aufnahmen von verschiedenen Alltags Situationen, Projekten und Ausflügen. Diese können täglich an den Gruppen auf den digitalen Bilderrahmen angeschaut werden so erhalten die Eltern einen Einblick in unsere Arbeit.

E wie

Elternbeirat

Durch den im Herbst neu gewählten Elternbeirat werden die Interessen aller Eltern vertreten. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen KIGA-Team und Eltern. Außerdem hat er eine beratende und organisatorische Funktion. Er bietet Hilfe und Unterstützung bei Festen und anderen Aktionen.

Elternpost

Für wichtige Informationen finden Sie vor der jeweiligen Gruppentür für die Eltern ein Postfach mit Namen Ihres Kindes versehen. Dort finden sie Informationen über aktuelle Themen, Termine und anderes Wissenswertes.

Elterngespräche

Tür- und Angelgespräche entwickeln sich ganz spontan beim Bringen und Abholen des Kindes. Diese Gespräche sind kurz informativ und auch wichtig. Für persönliche Gespräche, die längere Zeit beanspruchen, bitten wir Sie mit der Erzieherin einen Termin zu vereinbaren. Elterngespräche entstehen entweder auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherin.

Elternmitarbeit

Wir legen in unsere Einrichtung großen Wert auf Zusammenarbeit mit den Eltern, denn nur so können wir unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden. Ein guter Erfolg kann nur dann erzielt werden, wenn die Familie in unsere Arbeit mit einbezogen wird. Um Ihr Kind in allen Lebensbereichen wirkungsvoll fördern und unterstützen zu können sollten wir auch sein Umfeld in dem es aufwächst näher kennenlernen. Daher ist uns eine gute Zusammenarbeit zwischen KIGA und dem Elternhaus sehr wichtig.

Eingewöhnungszeit

Wir reagieren individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes und werden dies in den ersten Tagen mit Ihnen gemeinsam abstimmen und vereinbaren.

Erzieherin

Diese Ausbildung dauere insgesamt 5 Jahre inkl. der Vorpraktika und Anerkennung. Die Erzieherin leitet die Kindergartengruppe.

F wie

Fehlzeiten

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind regelmäßig den KIGA besucht. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie uns kurz telefonisch über die Art der Erkrankung zu informieren. Bei ansteckenden Krankheiten auch von Eltern und Geschwistern bitten wir sie uns umgehend zu informieren. Eine längere Abwesenheit des Kindes (z.B. Urlaub) sollte uns vorzeitig bekannt gegen werden, um unsere Gruppenplanung mit

den Kindern zu erleichtern. Fehlt das Kind über einen längeren Zeitraum unentschuldigt, kann der Anspruch auf den KIGA-Platz entzogen werden.

Feste und Feiern

Feste sind immer mit viel Spaß verbunden und bieten den Eltern und Kindern die Möglichkeit sich gegenseitig besser kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Fest-/Feierpauschale

Um die Geschenke zu den Festen im Jahreskreis und den Geburtstag Ihres Kindes zu finanzieren, wird im September eine Pauschale berechnet, die im Kindergarten bezahlt wird.

Fortbildungen/Weiterbildungen

Um dem Bildungsauftrag des KIGAs gerecht zu werden nimmt unser Personal an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen teil. Diese dienen der Erweiterung der fachlichen Kompetenz und beruflichen Qualifikation. In der Teamsitzung wird ausführlich darüber berichtet, damit auch die Kollegen davon profitieren.

Freispiel

Das Freispiel aus Sicht des Kindes

- Ich frage meinen Freund, ob er mit mir spielt (Bauecke, Memory ...).
- Ich werde von der Erzieherin aufgefordert mir zu überlegen was ich länger schon nicht mehr gespielt habe. Ich war schon so oft in der letzten Zeit in der Bau-/Puppenecke, andere Kinder sollen auch die Möglichkeit haben dort zu spielen.
- Ich erkläre mich bereit einem jüngeren Kind ein Spiel zu erklären, das es noch nicht kennt.
- Ich kann jetzt noch nicht in einen Außenspielbereich, weil er schon besetzt ist.
- Ich gebe meiner Erzieherin Bescheid, wenn ich auf die Toilette gehe oder in einer anderen Gruppe meinen Freund besuchen möchte.
- Ich suche mir ein Spiel aus und schaue ob da noch Platz für mich ist.
- Ich frage spielende Kinder, ob ich mitspielen darf.
- Ich bespreche mit meinen Freunden, ob wir in der Kuschecke lieber eine Höhle bauen oder Bücher anschauen wollen.
- Ein Kind hat mich geärgert. Ich versuche das mit dem Kind alleine zu klären, dass ich das nicht mag. Ich überlege, ob ich Hilfe von der Erzieherin bauche.
- Ich muss mich längere Zeit mit einem Spiel beschäftigen, um zu einem Ergebnis zu kommen.
- Ich kenne erst wenige Kinder, ich benötige jemand der mir zur Seite steht (Patenschaft).
- Ich bin heute traurig, ich brauche jemand der mich tröstet.
- Ich muss dran denken auf die Toilette zu gehen und mir die Hände zu waschen.

- Will ich heute lieber alleine spielen oder zusammen mit anderen Kindern?
- Ich weiß einfach nicht mit was ich spielen soll.
- Ich muss mich mit den anderen Kindern arrangieren.
- Ich muss aufräumen.
- Ich kann selber entscheiden, ob ich lieber am Tisch, auf dem Teppich oder im Garten spielen möchte.
- Ich kann wählen, ob ich an dem Bastelangebot, das mir die Erzieherin anbietet, teilhaben möchte oder nicht.
- Ich werde aufgefordert zu den anderen zu kommen, weil im Nebenraum ein Projekt oder Angebot stattfindet.
- Ich bin einfach nur müde und lege mich in die Kuschelecke, um mich einfach auszuruhen.

Das Freispiel aus Sicht des Personals

- Wir beobachten während dieser Zeit die Kinder.
- Wir stellen fest, wenn die für das Kind nötige Förderung die Unterstützung von Fachdiensten notwendig macht.
- Wir motivieren Ihr Kind, dass es sich immer wieder mit geeignetem Spielmaterial beschäftigt, um alle Entwicklungsbereiche zu fördern.
- Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre sensiblen Phasen (Maria Montessori), in denen sie auf einen Spielbereich (Bauecke) fixiert sind, auszuleben, damit sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Bereich weiterentwickeln können (vom einfachen Haus zum Schloss).
- Wir bieten den Kindern Zeit und Unterstützung beim Umgang mit Langeweile (Suchtprävention).
- Wir begleiten Ihr Kind bei dem Prozess der schrittweisen Erweiterung des Erfahrungsbereiches von der eigenen Gruppe über die Außenbereiche zu anderen Gruppen bis hin zur gruppenübergreifenden Projektarbeit und dem Schritt in die Schule.
- Wir stehen dem Kind bei Konflikten als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen bei Bedarf das weitere Vorgehen, um die Probleme zur Zufriedenheit aller lösen zu können.
- Wir achten bei der Brotzeit auf gutes Benehmen am Tisch.
- Wir fordern die Kinder auf sich an Abmachungen zu halten und sprechen ggf. Konsequenzen aus, oft unter Einbeziehung der Meinung anderer Kinder.
- Wir erinnern die Kinder je nach Entwicklungsstand an entsprechende Rituale (Händewaschen, Aufsuchen der Toilette, Trinken, Aufräumen ...).
- Wir stehen dem Kind bei all seinen Stimmungen zur Seite (Trösten, Zuhören, Mitfreuen, Loben, Trauern ...).
- Wir motivieren die Kinder sich etwas Neues zutrauen (z.B. ein neues Puzzle mit vielen Teilen).
- Wir motivieren die Kinder dazu, dass die Älteren den Jüngeren helfen.
- Wir fördern und unterstützen.

Freundschaften

Freundschaften sind nicht ganz plötzlich da, auch diese müssen sich die Kinder selbst erarbeiten und sie auch pflegen. Auch ein regelmäßiger KIGA-Besuch trägt dazu bei.

Fotograf

Einmal im Jahr besucht uns ein Fotograf, der Ihre Kinder fotografiert. Zu den Aufnahmen gehören i.d.R. Einzelportraits sowie ein Gruppenfoto.

G wie

Garten

Der Garten ist ein pädagogischer Bereich wo sich Kinder individuell und täglich beschäftigen können. Bitte geben Sie Ihrem Kind dafür immer der Witterung entsprechende Kleidung mit, die auch schmutzig werden darf. Um den Kindern altersgerechte Freiräume gewährleisten zu können, dürfen in unsere Einrichtung alle 5- und 6-Jährigen alleine ohne direkte Aufsicht selbstständig spielen (natürlich mit Einverständnis der Eltern), somit werden sie aufgrund der Naturbegegnung ganzheitlich auf die Anforderungen in der Schule gestärkt.

Gebühren

Die KIGA-Gebühren werden monatlich von der Stadtverwaltung direkt von Ihrem Konto abgebucht und wir in 12 Monatsbeiträgen erhoben. Den aktuellen Gebührensatz entnehmen Sie bitte in der Satzung über die Kindergartengebühren der Stadt Vohburg oder über unseren Flyer.

Geburtstag

Jedes Kind ist stolz darauf, wenn es Geburtstag hat. Gerne darf Ihr Kind an seinem Geburtstag mit seiner Gruppe feiern. Kleine Brotzeiten, ein Kuchen oder im Sommer ein Eis nehmen wir von Ihrer Seite gerne an um die Geburtstagsfeier noch festlicher zu gestalten. Um Überschneidungen solcher Geburtstagsfeiern zu vermeiden, geben Sie der Gruppenleiterin bitte Bescheid, wann und in welcher Art Ihr Kind gerne feiern möchte.

Getränke

Ihr Kind hat die Möglichkeit seinen Durst mit verschiedenen Getränken (Tee, Kaba, Säfte oder Mineralwasser) zu stillen. Diese Getränke stehen den Kindern die ganze Spielzeit immer zur Verfügung. Dafür sammeln wir jährlich jeweils von September bis Dezember, Januar bis April sowie Mai, Juni und Juli ein Getränkegeld ein. Von diesem Beitrag werden auch unsere Naschtage finanziert. Die Kosten für die Getränke richten sich nach Ihrer Betreuungsbuchung und werden vierteljährlich eingesammelt. Darüber erhalten Sie im Quartal einen Zahlungsauftrag von uns. Sollten Sie bei der Kindergartengebühr unter 100 Euro bleiben, entfällt das Getränkegeld (bei Kindern ab dem 3. Lebensjahr).

3 - 4 Stunden	4 Euro pro Monat	16 Euro für 4 Monate
4 - 5 Stunden	5 Euro pro Monat	20 Euro für 4 Monate
5 - 6 Stunden	6 Euro pro Monat	24 Euro für 4 Monate
6 - 7 Stunden	7 Euro pro Monat	28 Euro für 4 Monate
7 - 8 Stunden	8 Euro pro Monat	32 Euro für 4 Monate
8 - 9 Stunden	9 Euro pro Monat	36 Euro für 4 Monate

H wie

Haftung

Für Verluste Verwechslung oder Beschädigung des Eigentums der Kinder kann keine Haftung übernommen werden.

Homepage

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.vohburger-sonnenschein.de

I wie

Informationen

Wichtige Informationen finden Sie wie schon erwähnt in dem Postfach der Kinder. Ansonsten werden Mitteilungen an der Elterninfowand im Eingangsbereich ausgehängt. An den Infotafeln vor den jeweiligen Gruppentüren erhalten Sie die aktuellen Wochenpläne(Tagesrückblick) und sonstige wichtige Informationen. Auch ein kurzes Gespräch informiert Sie und uns über Dinge, die Ihrem Kind im Moment wichtig sind.

J wie

JA-Sagen

Sagen sie JA zur Erziehungspartnerschaft, zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als KIGA-Team. Eine gute Zusammenarbeit ist für das positive Gelingen der KIGA-Zeit Ihres Kindes unerlässlich.

K wie

Kleidung

Im KIGA wird gebastelt, getobt, gematscht und vieles mehr. Bitte denken Sie daran den Kindern pflegeleichte und strapazierfähige Kleidung anzuziehen, in der es sich frei bewegen kann und auch mal schmutzig werden darf. Bringen Sie gerne auch Gummistiefel mit, diese finden Platz an unserem Gummistiefeligel in der Garderobe.

Ketten

Insbesondere die Mädchen möchten auf Halsschmuck auch im KIGA ungerne verzichten aber bitte beachten Sie die Risiken, die damit verbunden sind (Strangulationsgefahr). Dies gilt insbesondere auch für Kapuzenpullover mit Zugschnüren.

Kontakte

Unser KIGA pflegt enge Kontakte zu anderen KIGAs und zur Grundschule sowie zu weiteren Institutionen (z.B. Frühförderstellen).

Krankheit

Alle ansteckenden Krankheiten wie Windpocken, Röteln, Brech-Durchfall oder auch Läuse sind meldepflichtig. Wir bitten Sie dies umgehend bei uns zu melden, damit wir geeignete Maßnahmen einleiten können.

Ein krankes Kind in der Krippe/im Kindergarten bereitet Grund zur Sorge unter mehreren Gesichtspunkten. Das betroffene Kind benötigt im Fall der akuten Erkrankung zum einen mehr Betreuung und Aufmerksamkeit, zum anderen besteht ein Ansteckungsrisiko für andere Kinder und das pädagogische Personal. Zudem fühlen sich kranke Kinder in der Krippe/im Kindergarten nicht wohl. Die allerbeste Pflege ist nur zuhause gegeben. Wann ist ein Kind so krank, dass es die Einrichtung nicht besuchen darf? Diese Entscheidung fällt Eltern nicht immer leicht, auch sind die Sichtweisen der Eltern diesbezüglich sehr unterschiedlich. Ein weiteres Problem kommt auf die Eltern zu, wenn sie kurzfristig eine Betreuungsmöglichkeit finden müssen. Wir als Einrichtung müssen beide Aspekte beachten: das Wohl des erkrankten Kindes und der Schutz der anderen Kinder und der Betreuer. Es ist also in manchen Fällen notwendig, dass ein krankes Kind schnellstmöglich abgeholt wird. Um Ihnen, liebe Eltern, die Entscheidung zu erleichtern, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Träger unserer Betreuungseinrichtungen für Sie Richtlinien zum Thema „*Mein Kind ist krank*“ erarbeitet. Folgende Punkte sind in der Kindergartengrundsatzung der Stadt Vohburg verankert:

Kranke Kinder dürfen in der Krippe/im Kindergarten nicht betreut werden. Dies gilt für Kinder, die

- mehr als 38° Fieber haben, am Vortag oder in der Nacht Fieber hatten (Medikamentenfrei)
- vor weniger als 48 Stunden Durchfall hatten/Erbrechen mussten
- offensichtlich stark unter akuten Symptomen leiden (gerötete Augen, starker Schnupfen, hartnäckiger Husten, allgemeine Schlaptheit ...)
- eine ansteckende Krankheit haben.

Zu ansteckenden (für die Einrichtung meldepflichtigen) Krankheiten zählen (lt. Gesundheitsamt PAF):

- ansteckender Hautausschlag
- Bindehautentzündung
- grippale Beschwerden
- Hand-Mund-Fuß-Krankheit
- hohes Fieber

- Keuchhusten
- Kopfläuse
- Krätze
- Lebensmittelvergiftung
- Lungenentzündung
- Magen-Darm-Grippe, Brechdurchfall
- Masern
- Meningitis
- Mumps
- nachgewiesene Influenza
- Ringelröteln
- Röteln
- Ruhr
- Scharlach
- Windpocken
- und sämtliche weitere diagnostizierte ansteckenden Krankheiten

Wenn Ihr Kind ansteckend erkrankt ist:

- suchen Sie bitte einen Arzt auf, um eine genaue Diagnose zu erhalten
- melden Sie die Krankheit an der Einrichtung
- lassen Sie Ihr krankes Kind bitte zuhause und gönnen Sie ihm die nötige Ruhe- und Genesungszeit

Bei einer ansteckenden Krankheit werden die Krippen/Kindergartenerltern über einen Aushang informiert (Ansteckung, Inkubationszeit, Krankheitsverlauf, Wiedenzulassung in die Einrichtung). Zudem kann das Team der Einrichtung bei längerer Dauer einer Krankheit/bei ansteckenden Krankheiten ein Genesungsattest verlangen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. (Quellen: Wiedenzulassung in die Gemeinschaftseinrichtung nach §34 Infektionsschutzgesetz, Kindergartensatzung der Stadt Vohburg)

Kinderpflegerin

Diese Ausbildung umfasst 2 Jahre und ist mit dem Hauptschulabschluss möglich. Die Kinderpflegerin unterstützt die Fachkraft bei der täglichen Arbeit.

Kindergartenleitung

Die Leitung übernimmt eine Erzieherin. Diese hat die gesamte Verantwortung für die Organisation und pädagogische Arbeit in der Einrichtung.

Konzeption

Unsere Konzeption wurde nach den Richtlinien des Bayerischen Bildungs –und Erziehungsplan erstellt und dient den pädagogischen Fachkräften als flexibler Handlungsleitfaden. Unsere Konzeption wird immer wieder überarbeitet und den Neuerungen angepasst. Die Konzeption liegt zum Anschauen im Eingangsbereich jederzeit für Sie aus. Detaillierte Informationen auch in unsere Homepage.

Kinderkrippe

Unsere Kinderkrippe ist noch sehr junge Einrichtung in unserem Stadtgebiet. Es wurde viel bewegt und eine Krippe wird an das bestehende Kindergartengebäude angebaut. Ein schöner Neubau wird hochgezogen und mit viel Einsatz werden wir neue Strukturen schaffen. Wir sind damit ganz am Anfang und uns ist bewusst, dass es Stellen geben wird an denen wir feilen müssen. Die voraussichtliche Fertigstellung wir März 2021 ein. Die Eltern buchen täglich eine Betreuungszeit von mindestens vier Stunden. Die pädagogische Kernzeit ist von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Weiterhin besteht die Möglichkeit zu dieser Kernzeit weitere Stunden im Rahmen der Öffnungszeiten dazu zu buchen. In der Eingewöhnungsphase ist die Betreuungsbuchung von täglich drei Stunden möglich. Der Wechsel in den Kindergarten ist jeweils zum Beginn des neuen Kindergartenjahres möglich, wenn das Kind 2,5 Jahre alt ist und wenn freie Plätze zur Verfügung stehen. Während des Krippenjahres ist kein Wechsel in den Kindergarten möglich.

Was braucht mein Kind in der Krippe?

- Rutschfeste, geschlossene Hausschuhe oder Antirutschsocken
- Tasche oder Rucksack mit Brotzeit, Gläschen oder Brei
- Wechselkleidung (Body usw....)
- Wickel Utensilien, die Sie zuhause auch benutzen (Cremes, Windeln, Feuchttücher)
- Schnuller, Kuscheltier
- Schnabeltasse, wenn nötig (ansonsten werden Becher zur Verfügung gestellt)
- „Draußen Sachen“ (Matschhose, Gummistiefel Regenjacke, Mütze)
- Drei Boxen Taschentücher (Spender!)
- Ein Familienfoto für das Elternpostfach (Maße 10x15 cm)

Bitte alle Sachen beschriften! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind zweckmäßige Kleidung an, die auch schmutzig werden darf.

L wie

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal auch nicht zu wissen, was man spielen soll, dies gehört zum KIGA-Alltag und phasenweise auch zur Entwicklung eines Kindes. Sich zu langweilen bedeutet oft für Kinder, sich durch Beobachten anderer Kinder und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich selbst vielleicht neue Spielkameraden oder Spielmaterialien zu entdecken.

Auch Langeweile müssen die Kinder aushalten lernen und zulassen können ohne sich direkt an die Erzieherin zu wenden, die ihnen ein Spiel anbietet.

Nicht Animation, nicht Bespielen von unserer Seite ist dabei gefragt, sondern ein Zurückziehen des Kindes in sich selbst und ein sich Gedanken machen, um wieder die Eigeninitiative ergreifen zu können und spielerisch aktiv zu werden.

(siehe auch Anlage „Nicht nur gespielt“)

M wie

Musik und Tanz

Bei Liedern Tanz und Kreisspielen bewegen sich die Kinder in Gemeinschaft mit anderen. Das Hören von Meditationsmusik regt zum Entspannen an und die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Traum und Phantasiereisen werden in unregelmäßigen Abständen in Kleingruppen angeboten.

Medikamente

Bei bestimmten Krankheiten (wie z.B. Epilepsie, Diabetes) sind die Kinder auf die Verabreichung bestimmter Medikamente angewiesen. Andere Kinder wiederum bedürfen nach überstandener Krankheit noch ein paar Tage lang einer Nachbehandlung mit Medikamenten. Die Medikamentengabe durch unser Personal ist auf besondere Ausnahmefälle zu beschränken und auch nur mit einer Ermächtigung des Arztes (Formulare zur Ermächtigung erhalten Sie bei uns).

Mittagsverpflegung

Ihr Kind bekommt auf Ihren Wunsch vom Kindergarten/Krippe ein warmes Mittagessen, das zusätzlich monatlich berechnet wird. Sollte Ihr Kind einmal krank sein, kann das Mittagessen im Kindergarten abgeholt werden. In den Pfingst- und in den Sommerferien wird kein Beitrag für das Mittagessen erhoben (siehe auch unter Brotzeit).

Morgen-/Stuhlkreis

Ihr Im Morgen- bzw. Stuhlkreis wird gemeinsam gesungen, gespielt und Aktuelles besprochen. Die Kinder zählen, wie viele Kinder heute da sind, wer fehlt. Sie haben die Möglichkeit, von sich zu erzählen. Die Kinder erfahren wie der Wochentag, der Monat, das Jahr sowie die Jahreszeit gerade heißt. Der Morgenkreis ist wichtig für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe, er gibt den Kindern Sicherheit und Vertrauen und soll die Kinder ermutigen sich in einer größeren Gruppe zu äußern bzw. sich im Spiel einzubringen. Im Kindergarten werden auch schon einmal neue Regeln aufgestellt und ausgehandelt oder Mehrheitsbeschlüsse, was den weiteren Tagesablauf betrifft, gefasst.

N wie

Naschtage

Unsere Naschtage werden sporadisch durchgeführt und haben nichts mit Süßigkeiten gemein. Wir werden kochen, backen und rund um das Essen experimentieren und gestalten und Ihrem Kind damit die Möglichkeit zu geben, die Vielfalt des Essens und dessen Zubereitung im Kreis der Gruppe kennen zu lernen und an selbst zubereiteten Gerichten zu naschen. Dies wird zum Teil ebenfalls von dem Getränkegeld finanziert.

Notfalldokument

Bitte achten sie darauf, dass das rote Notfalldokument immer auf dem aktuellsten Stand ist (siehe auch *Änderungen*).

O wie

Ordnung

Jedes Kind bekommt und erhält über die gesamte Kindergartenzeit verschiedene Eigentumsfächer (Haken in der Garderobe, Postfach, Vorschulfach) und ist dafür auch selbst verantwortlich.

Oma und Opa

Großeltern sind in unserer Einrichtung immer willkommen. Fremde, Nachbarn und uns noch unbekannte Personen sollten sich bitte kurz bei uns vorstellen (siehe auch *Abholberechtigung*).

Obst und Gemüsetag

Immer dienstags dürfen die Kinder von zuhause ein Obst und oder Gemüse mitbringen. Dies wird von den Kindern mit Unterstützung einer Erzieherin aufgeschnitten und dekorativ angerichtet, die Kinder dürfen sich den ganzen Tag daran bedienen. Weiterhin nehmen wir an der Aktion „Gesundes Schulobst“ teil. Hierbei werden wir von der Gemüsehandlung „Plügl“ beliefert. Dieser Obst-/Gemüseteller steht täglich während des Freispiels und den ganzen Tag zur selbständigen Bedienung für die Kinder bereit.

P wie

Pinnwand

Hier informieren Sie sich über alles Wichtige. Auch Aushänge von Eltern für Eltern sind erwünscht. Oder haben Sie einen interessanten Artikel gelesen? Hängen Sie ihn auf vielleicht interessieren sich andere auch dafür.

Praktikanten/-innen

In Kooperation mit der Fachschule für Kinderpflege leiten wir Praktikanten an. Diese sind einmal in der Woche in unserer Einrichtung und werden auf die Praktische Prüfung vorbereitet. Zudem werden auch Vorpraktikanten der Fachakademie für Sozialpädagogik bei uns ausgebildet, die später einmal als Erzieherin arbeiten werden. Auch Berufsfindungspraktikanten von allgemeinbildenden Schulen bis zu Fachoberschulen können ein Praktikum bei uns ableisten.

Parken

Vor dem Hofeingang an der Straße, besteht ein absolutes Halteverbot. Bitte dort auf keinen Fall parken, auch nicht nur kurz. Dies ist eine Feuerwehr-/Notarzt-Zufahrt und muss immer frei zugänglich sein. Es werden dort Kontrollen durchgeführt.

Portfolio

Es enthält die wichtigsten Informationen und Produkte der Kinder.

- Es wird kontinuierlich und regelmäßig daran gearbeitet.
- Es ist individuell und persönlich, immer auf ein Kind bezogen und beschreibt dieses umfassend.
- Es werden unterschiedliche Dokumentationsformen und Methoden verwendet.
- Es wird als Ausgangsbasis für pädagogische Planungen genutzt.
- Kinder und Familien sind an den Portfolioarbeiten beteiligt.
- Das Portfolio gehört den Kindern.
- Portfolios dienen zur Präsentation bei Dritten, z.B. der Vorstellung des Kindes in der Grundschule.
- Das eigene Portfolio ist jederzeit für Kinder und Familien zugänglich.

Q wie

Qualität

In regelmäßigen Teamsitzungen überdenken wir einzelne Bereiche unserer pädagogischen Arbeit und erstellen ggf. neue Konzepte und Planungen. Auch Infos von Arbeitskreisen und Fortbildungen werden an die Kolleginnen untereinander weitergegeben. Somit wird auch ein gemeinsames Reflektieren und Überdenken der pädagogischen Arbeiten aufeinander abgestimmt.

R wie

Rat und Tat

Haben sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes, Schwierigkeiten oder Probleme in der Familie? Vielleicht können wir Ihnen weiterhelfen durch uns bekannte Stellen und Adressen. Wir unterliegen der **Schweigepflicht!** Alle vorgefallenen oder besprochenen Gegebenheiten werden vertraulich behandelt.

Rauchen

Auf dem gesamten Kindergarten / Krippengelände gilt absolutes Rauchverbot.

S wie

Schlafen

Jedes Kind hat seinen ganz eigenen Wach und Schlafrythmus und gehört zu den Grundbedürfnissen eines Kindes. Für einen ausgedehnten Schlaf stellen wir im Schlafräum verschiedene Schlafmöglichkeiten zur Verfügung (Bettchen, kleine Kuschnester). Verlässliche Einschlafrituale unterstützen eine entspannte Schlafsituation. Gerne geben Sie Ihrem Kind von zuhause ein Kuscheltier/-decke mit.

Schließtage

Die Anzahl der Schließtage im KIGA ist bayernweit einheitlich geregelt und umfasst 30 Werktage. Den Ferienplaner erhalten Sie immer zu Beginn des neuen KIGA-Jahres im September.

Schulärztliche Untersuchung

Im letzten Jahr vor der Einschulung findet durch das Gesundheitsamt Pfaffenhofen die Schuleingangsuntersuchung statt. Diese Teilnahme ist Pflicht! Genaueres erfahren Sie durch spezielle Info-Briefe.

Schwimmkurs

Ein Schwimmkurs wird jährlich von der Wasserwacht Vohburg organisiert und durchgeführt. Einladungen dafür erhalten die Kinder durch den KIGA.

Sonnencreme

Bitte bringen Sie Ihr Kind in den heißen Sommermonaten bereits eingecremt in den Kindergarten. Die verlängert angemeldeten und die ganztags gebuchten Kinder werden auf Ihren Wunsch noch mal am Nachmittag nachgecremt. Aber bitte legen Sie keine Sonnenmilch einfach in die Garderobe und auch nicht in die Tasche des Kindes. Um Allergien oder sonstige Unverträglichkeiten zu vermeiden muss die Creme mit Namen versehen bei dem Gruppenteam abgegeben werden.

Spielsachen

Unser KIGA ist mit Spielzeugen jeglicher Art sehr gut bestückt. Um Neid, Streitigkeiten, Zerstörungen oder den Verlust von mitgebrachten Spielsachen zu vermeiden, wirken Sie bitte auf Ihr Kind ein, diese Dinge zu Hause zu lassen.

T wie

Tagesablauf

Damit sich die Kinder bei uns wohl und sicher fühlen bieten wir einen strukturierten und verlässlichen Tagesablauf. Unser Tagesablauf ist so gestaltet, dass er sich den Bedürfnissen der Kinder anpasst (siehe. Konzeption).

Teamarbeit/Sitzungen/Arbeitskreise

In monatlichen Teamsitzungen planen wir unsere pädagogische Arbeit. Zusätzlich findet ein gegenseitiger Austausch über die Entwicklung der Kinder statt. Das Team muss sich mit verschiedenen Meinungen, Kritiken und Erfahrungen auseinandersetzen. Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeit. Das Jugendamt organisiert regelmäßig im Jahr Arbeits- und Gesprächskreise an denen unser Personal teilnimmt.

Turnhalle

Nicht Sport, sondern Bewegung in all seinen Variationen ist besonders wichtig, damit Kinder auf spielerische Weise die Möglichkeit und Grenzen ihres Körpers abschätzen lernen. Daher ist für jede Gruppe ein fester Turntag festgelegt. Grundsätzlich und vor allem in den Sommermonaten ziehen wir die Bewegung im Freien vor.

U und V wie

Unfall und Versicherungsschutz

Alle Kinder sind bei Unfällen

- auf dem direkten Weg zum und vom KIGA
- während des Aufenthaltes im KIGA
- während Veranstaltungen des KIGAs außerhalb des KIGAs (Ausflüge, Feste) versichert.

Dieser Versicherungsschutz besteht auch für die Eltern, die sich bei Festen und Ausflügen engagieren.

Vorschule/Vorschulkind

Die gesamte KIGA-Zeit ist die Zeit vor der Schule. Wir sind ein Kindergarten und keine Schule bzw. Vorschule. Das Spiel steht bei uns an erster Stelle!

Durch Angebote für altersgleiche Gruppen werden die Kinder an die Anforderungen der Schule ganzheitlich und spielerisch herangeführt. Ebenso dürfen sich die Vorschulkinder jedes Jahr über besondere Aktionen wie Ausflüge und Exkursionen freuen. Ihr Kind ist vom Alter her schulpflichtig wenn es bis zum 31. August 6 Jahre alt ist. Nicht nur mit Arbeitsblättern, die in Einzelarbeit ausgeführt, nur begrenzten Lernwert besitzen, sondern in Spielen, Gemeinschaftsarbeiten und in der Übernahme und Ausführung von verschiedenen Aufgaben können die Kinder üben und damit auch Erfahrungen in Teamarbeit und selbstständigen Handeln sammeln.

W wie

Wechselkleidung

Bitte geben Sie Ihrem Kind unbedingt eine Tasche oder Beutel mit Wechselkleidung mit. Diese bleibt immer in der Garderobe hängen. Achten Sie bitte auch darauf wenn die Kleidung nicht allzu oft benötigt wird, Ihr Kind bereits eine andere Kleidergröße braucht.

Witterung

Auch die Kinder, die mit dem Auto in den KIGA gebracht werden sollten stets der Witterung entsprechende Kleidung zur Verfügung haben um dem Kind den Aufenthalt im Freien nicht zu verderben. Im Sommer sind Sonnenhut oder Schirmmützen angebracht.

Wochenrückblick

Um unsere Arbeit transparent und einsichtig zu gestalten, hängen an de jeweiligen Gruppentüren unsere Wochenrückpläne. So sind Sie über Gruppenaktivitäten im Bilde, wenn Ihr Kind Ihnen zuhause nichts über den KIGA erzählt.

Wünsche und Anregungen

Für Wünsche und Anregungen Ihrer Seite sind wir in der gesamten KIGA-Zeit stets offen und dankbar.

X und Y wie

XY-ungelöst

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieherinnen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit. So lässt sich sicher eine Antwort auf Ihre Fragen oder eine Lösung Ihres Problems finden

Z wie

Zigaretten

Zigaretten sind für Kinder Gift! In und um unser Haus besteht ein ABSOLUTES RAUCHVERBOT! Werfen Sie bitte auch keine Zigarettenreste vor unser Eingangstor.

Zusätzliches

Fehlt Ihnen eine Information? Lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über Ihr Interesse.